PRESSEDIENST

09|2025
Veröffentlicht am 27.08.2025

Inhalt:

Rechtzeitig in die Erntevorbereitungen starten 2
Sinkende Silomaisanbauflächen in allen Bundesländern im Jahr 2025 3
Maisanbau setzt Talfahrt fort 4
DMK aktualisiert Mais-Sortenspiegel 5

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Friederike Scholten-Buschhoff
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Rechtzeitig in die Erntevorbereitungen starten

Bonn (DMK) – In diesem Jahr neigt sich die Maisanbausaison deutlich früher als üblich dem Ende entgegen. Das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) macht darauf aufmerksam, dass in einigen Regionen Deutschlands die Betriebe Mitte August mit der Silomaisernte begonnen haben.

Die Ursachen hierfür sind die geringen Niederschlagsmengen und die hohen Temperaturen der vergangenen Monate. Während an den Küsten und in Richtung der Alpen die Wasserversorgung der Böden als nahezu ausreichend zu bewerten ist, zeigt sich insbesondere in Westdeutschland eine nutzbare Feldkapazität (nFK) unter dem Schwellenwert von 30 %. Zwar führten die langanhaltenden Niederschläge im Juli zu einer leichten Erholung, allerdings war die Bodenfeuchte zu diesem Zeitpunkt schon sehr niedrig, so dass hieraus kein langfristiger Effekt entstand.

Um den optimalen Erntezeitpunkt von 32 - 35 % TS bei Silomais nicht zu verpassen, sollten die Betriebe ihre Bestände engmaschig kontrollieren. Neben der Kontrolle im Feld kann das Erntezeitprognosemodell „Maisprog“ (https://www.maiskomitee.de/Maisprognose) die Betriebe dabei unterstützen den Erntetermin entsprechend vorauszusagen. Damit bleibt genügend Vorlauf, um gegebenenfalls den Lohnunternehmer frühzeitig zu bestellen.

Nicht zu vergessen sind neben einer ausreichenden Zahl an Arbeitskräften, auch die Bevorratung von Betriebsmitteln wie Siliermittel und Abdeckfolie. Nur wenn die Abläufe vom Feld bis zum Silo Hand in Hand gehen, kann die Ernte mit einer hohen Qualität beendet werden, die sich auch beim Öffnen des Silos wiederfinden lässt.

(1.611 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Friederike Scholten-Buschhoff
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Sinkende Silomaisanbauflächen in allen Bundesländern im Jahr 2025

Bonn (DMK) – Wie das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) mitteilt, wird der Maisanbau in Deutschland im Jahr 2025 um rund 3,7 % niedriger ausfallen als ein Jahr zuvor. Das geht aus Zahlen hervor, die das Statistische Bundesamt kürzlich veröffentlichte. Insgesamt rechnen die Statistiker mit einer Anbaufläche von 2,45 Mio. ha Mais. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Anbaufläche auf Bundeslandebene wider. Nur in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz können leichte Zuwächse beobachtet werden, die insbesondere auf das Plus im Segment Körnermais zurückzuführen sind und den Rückgang der Silomaisanbaufläche kompensieren. In den übrigen Bundesländern wird im Jahr 2025 von insgesamt sinkenden Maisanbauflächen ausgegangen. Dabei dürfte sich die Spannweite von -0,7 % in Bayern, -5,7 % in Nordrhein-Westfalen, -5,9 % in Niedersachsen bis -13,4 % in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr bewegen. Ausschlaggebend wird insbesondere der Rückgang der Silomaisanbaufläche im Jahr 2025 sein. Gegenüber dem Vorjahr wird in allen Bundesländern mit einem Minus gerechnet. Dies schlägt insbesondere bei den drei größten Maisanbauländern Bayern (-3,4 %), Niedersachsen (-4,7 %) und Nordrhein-Westfalen (-2,3 %) zu Buche. Damit dürfte die Anbaufläche für Silomais um insgesamt 4,2 % auf 1,96 Mio. ha sinken.

Dem gegenüber zeigt sich die Entwicklung bei Körnermais uneinheitlich. Zwar verzeichnet die Mehrheit der Bundesländer eine steigende Anbaufläche für Körnermais, bundesweit gesehen werden die Zuwächse jedoch durch deutliche Rückgänge in Niedersachsen (-10,5 %), Nordrhein-Westfalen (-14,4 %), Sachsen (-9,4 %) und Sachsen-Anhalt (-14,0 %) kompensiert. Dies dürfte gegenüber dem Vorjahr zu einem Minus von 1,9 % auf 488.900 ha führen.

Die Daten für alle Bundesländer je Verwertungsrichtung können Sie auf der Seite des DMK abrufen unter:
https://www.maiskomitee.de/public/Fakten.aspx/Statistik/Deutschland/Gesamtfl%C3%A4chenentwicklung

(1.998 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Friederike Scholten-Buschhoff
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Maisanbau setzt Talfahrt fort

Bonn (DMK) – Der Maisanbau in Deutschland wird im Jahr 2025 erneut sinken. Darauf weist das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) mit Blick auf die kürzlich durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Prognosen hin. Nach ersten Schätzungen der Behörde werden die landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland insgesamt rund 2,45 Mio. ha Mais anbauen und damit 3,7 % weniger als ein Jahr zuvor. Damit setzt sich der rückläufige Trend fort, der seit 2021 begann und nur im vergangenen Jahr kurzzeitig unterbrochen wurde. Gleichzeitig wird damit der niedrigste Stand seit dem Jahr 2010 erreicht.

Die Anbaufläche für Silomais wird im Jahr 2025 um voraussichtlich 4,2 % gegenüber 2024 sinken und bei 1,96 Mio. ha liegen. Das bedeutet, dass der Silomaisanbau in Deutschland zum ersten Mal seit dem Jahr 2010 unter der Marke von 2 Mio. ha liegen wird. Nicht zuletzt durch den Zuwachs an Biogasanlagen erreichte der Anbau von Silomais seinen Höhepunkt im Jahr 2020 mit 2,3 Mio. ha. Auf Grund gesetzlicher Reglementierungen sowie sinkender Rinderbestände sank zuletzt auch die Anbaufläche von Silomais. Im Jahr 2024 konnte dagegen ein leichter Zuwachs beobachtet werden, nachdem die Witterungsbedingungen im Herbst 2023 eine Bestellung der Äcker nicht erlaubten und die Betriebe im Frühjahr 2024 vermehrt auf Silomais setzten.

Dieser Effekt konnte 2024 auch bei Körnermais beobachtet werden. Demgegenüber wird der Anbau von Körnermais in diesem Jahr auf rund 488.900 ha geschätzt und damit 1,9 % niedriger als ein Jahr zuvor. Womit die Marke von 500.000 ha erneut nicht erreicht wurde. Zuletzt stieg der Körnermaisanbau in Deutschland im Jahr 2008 über diese Schwelle, danach bewegte er sich bis auf ein Tal im Jahr 2018 mit 410.900 ha hinab. Seitdem ist die Anbaufläche von Körnermais kontinuierlich gestiegen und erreichte seinen zweithöchsten Stand mit 498.400 ha im Jahr 2024.

(1.900 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Friederike Scholten-Buschhoff
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

DMK aktualisiert Mais-Sortenspiegel

Bonn (DMK) – Auch in diesem Jahr bietet das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) unter www.sortenspiegel.de wieder einen Online-Sortenspiegel an, der einen Überblick über fast alle in Deutschland verkehrsfähigen Maissorten gibt. Neben regelmäßigen Aktualisierungen auf Basis der Meldungen der Maiszüchter, enthält die Übersicht auch die aktuellen Versuchsergebnisse der Länder sowie die Einstufung der Wertprüfung des Bundessortenamtes (BSA). Mit der Veröffentlichung der Beschreibenden Sortenliste 2025 für Getreide und Mais hat das DMK sein Onlineangebot entsprechend angepasst. Auf Grundlage des BSA können die Einstufungen der einzelnen wertbestimmenden Parameter der in Deutschland zugelassenen sowie besonderer, in der EU zugelassener, Maissorten abgerufen werden.

Im frei zugänglichen Sortenspiegel können alle Daten zu Sorten, die für den Anbau in Deutschland beschrieben oder geprüft worden sind, abgerufen werden. Dazu gehören Basisinformationen zu den Sorten, zum Beispiel zur Reifegruppe und Nutzungsrichtung. Diese Angaben werden um die aktualisierten Einstufungen zu Ertrags- und Qualitätsparametern sowie um weitere Informationen ergänzt.

DMK-Mitglieder können zusätzlich auf Versuchsergebnisse zugreifen und diese nach betrieblichen Erfordernissen filtern. Als weiteren Service wird das DMK im Laufe des Jahres auch wieder eine gedruckte Version des Sortenspiegels bereitstellen, der dem Fachmagazin „mais“ beiliegen wird.

(1.467 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Friederike Scholten-Buschhoff
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse